

INGOLSTÄDTER VERKEHRSGESELLSCHAFT MBH

BESCHLUSSVORLAGE	
V0164/17 öffentlich	Geschäftsführer Telefon 97439-300 Telefax 97439-399 E-Mail info@invg.de Datum 06.03.2017

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, Aufsichtsrat	14.03.2017	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Bericht zur Umsetzung der Maßnahmen zur Defizitbegrenzung

Antrag:

Kenntnisnahme



Dr. Robert Frank
Geschäftsführer

Sachvortrag:

Der INVG-Aufsichtsrat hat in der Sitzung vom 02.03.2016 die Geschäftsführung beauftragt, Maßnahmen zur Begrenzung des Defizits aufzuzeigen. In der Sitzung des INVG-Aufsichtsrats vom 16.07.2016 wurden mehrere Maßnahmen mit Schwerpunkt auf die innerbetriebliche Optimierung beschlossen.

Neben den bereits in 2016 umgesetzten Vorhaben, insbesondere Reduzierung der Verwaltungskosten und des Werbebudgets sowie Verbesserung des Wirkungsgrads der SBI-Fahrleistungen, ist die Geschäftsführung weiterhin bestrebt, Potentiale für Kostensenkungen und Erlössteigerungen konsequent zu realisieren.

Im Folgenden werden einige Projekte und Maßnahmen dargestellt:

1. Pachtvertrag Betriebshof Oberstimm:

Der Verpächter des SBI-Betriebshofs Oberstimm, Fa. Ludwig Kössl GmbH, hat dem Verzicht auf Pachtzinserhöhung bis zum 31.12.2022 mündlich zugestimmt, die schriftliche Fixierung durch Ergänzungsvertrag ist in Abstimmung.

2. In-house Seminar Einkauf und Compliance:

Die beka GmbH wird Anfang April 2017 ein zweitägiges In-house Seminar bei SBI und INVG durchführen, um die Einkaufsprozesse zu optimieren und das Bewusstsein für Compliance-Themen zu stärken.

3. Kooperation mit Fa. Jäggle Verkehrsbetriebe:

Die Jäggle Verkehrsbetriebe stehen in Verhandlungen mit der SBI, um den Betriebshof Messerschmittstraße für Reinigungs- und Wartungsarbeiten zu nutzen. Die Nutzungspauschalen werden so festgelegt, dass ein zusätzlicher Netto-Erlös für die SBI verbleibt.

4. Betriebsvereinbarung „Pakt für Zukunft SBI“:

Die im Oktober 2016 unter Schirmherrschaft von OB Dr. Lösel zwischen Betriebsrat und Geschäftsführung SBI geschlossene Betriebsvereinbarung „Pakt für Zukunft SBI“ wird bereits mit konkreten Maßnahmen unterlegt. Der Betriebsrat stimmte der Wiederaufnahme von Fahrgastzählungen durch die Fahrer in der Hauptverkehrszeit zu, hierdurch können erhebliche Kosten für externe Zähler vermieden werden.

5. Weitere Optimierung des Fahrplan-Wirkungsgrads:

Es wird eine ÖPNV-Software zur Feinjustierung des komplexen Zusammenspiels aus Wagenumlaufplan, Fahrplan und Dienstplan eingesetzt. Dies kann die Kosten der Leistungserstellung im ÖPNV durch Vermeidung von Leerfahrten und ineffekti-

ven Pausenhaltungen bereits ab der zweiten Jahreshälfte 2017 senken, zugleich bleibt die hohe Fahrplan-Qualität für die Fahrgäste gesichert.

6. Erneuter Anlauf zur Erhöhung der staatlichen ÖPNV-Förderungen:

Zusammen mit dem Schwesterverband der privaten Omnibusunternehmen unternimmt die Geschäftsführung über den Verband Deutscher Verkehrsunternehmen einen erneuten konsequenten Anlauf, die relevanten bayerischen ÖPNV-Fördertatbestände zu erhöhen.

Die aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen angespannte Budgetsituation bei der Stadt Ingolstadt und bei der INVG erfordern aus Sicht der Geschäftsführung weiterhin die systematische Analyse und Umsetzung von Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung im ÖPNV. Auch wenn sich nicht alle Optionen als umsetzbar erweisen sollten, kann durch die Summe von Einzelmaßnahmen ein erheblicher entlastender Effekt bewirkt werden.